

Problemlagen früh erkennen

Extreme Einstellungen, Hass, Hetze und Diskriminierung machen vor Schulen nicht halt.

Damit Schulen Problemlagen rechtzeitig erkennen und geeignete Präventionsund Interventionsmaßnahmen ergreifen können, bieten wir als Regionale Schulberatungsstelle unsere Unterstützung an.

Wir beraten, begleiten und schulen Sie gerne – sprechen Sie uns an!

Kontakt & Beratung

Extremismus vorbeugenDemokratie und Vielfalt fördern

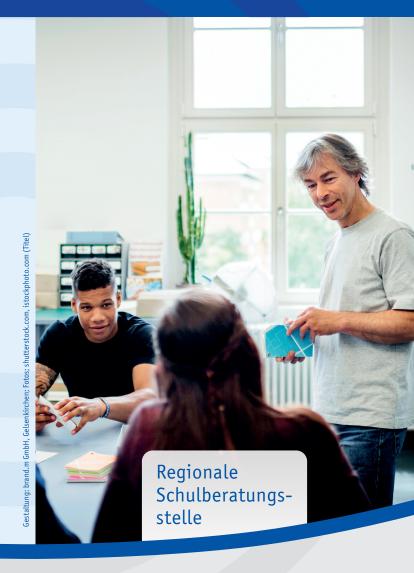
Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie uns einfach an!

REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE DER STADT GELSENKIRCHEN Tel. 0209 169-6680 schulberatungsstelle@gelsenkirchen.de www.gelsenkirchen.de/rsb

Eine gemeinsame Einrichtung mit:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen







Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen Die Oberbürgermeisterin Regionale Schulberatungsstelle Dezember 2021



Regionale Schulberatungsstelle

Unser Angebot

- Wir unterstützen Sie dabei, Problemlagen rechtzeitig zu erkennen.
- Wir informieren Sie über Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bei Vorfällen mit extremistischem Hintergrund oder gruppenbezogener
 Menschenfeindlichkeit.
- Wir beraten und begleiten Sie bei der Entwicklung von schuleigenen Konzepten zur Stärkung grundlegender sozialer Kompetenzen sowie der Förderung von Demokratiekompetenzen.
- Wir bieten für alle interessierten Schulmitarbeiterinnen und Schulmitarbeiter Fortbildungen zu den
 Themen Demokratieförderung, Diskriminierung und
 Rassismus sowie Extremismus an. Aktuelle Angebote
 und Termine finden Sie auf unserer Homepage:
 www.gelsenkirchen.de/rsb.
- Sie planen schulinterne Fortbildungen zu den genannten Themen? Sie möchten an Fachtagen oder Projekten teilnehmen oder das Thema in Ihren Schulentwicklungsprozess einbinden?
 Dann sprechen Sie uns gerne an.



Extremismus und Menschenfeindlichkeit

Extreme Haltungen und Einstellungen sind auch in der Schule zu finden: Hass und Hetze gegen Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, antisemitische, extremistische, rassistische und menschenfeindliche Äußerungen. Diese Taten stören den Schulfrieden und haben für die Betroffenen oft langfristige Folgen.

Meist entstehen solche diskriminierenden und ausgrenzenden Meinungen und Haltungen nicht in der Schule selber, sondern werden von außerhalb, z.B. durch das Elternhaus oder bestimmte Personenkreise mitgebracht. Auf der Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit sind vor allem krisenbehaftete Kinder und Jugendliche besonders empfänglich für extremistische Gruppen und deren Ideologien.

Hier hat Schule eine große Verantwortung: Um Rassismus und Diskriminierungen entgegenzustehen, sollte ein Schulklima angestrebt werden, in dem Respekt und Toleranz geübt und Konflikte gewaltfrei gelöst werden.

Schule und Vielfalt

Vielfalt ist in Schulen ist allgegenwärtig: Menschen mit unterschiedlichem sozialen, kulturellen oder religiösen Hintergrund arbeiten, lehren und lernen täglich an ein und demselben Ort. Dabei sollen alle die gleichen Rechte und Chancen haben. Diese Vielfalt nachhaltig zu fördern ist Herausforderung und Chance zugleich.

Wenn Schulen ihrer Vielfalt wertschätzend und konstruktiv begegnen, entsteht ein offenes und gewaltfreies Miteinander, welches die Chancengleichheit in der gesamten Gesellschaft fördert.

Schule und Demokratie

Auch die Förderung von Demokratie ist eine zentrale Aufgabe von Schulen. Demokratisches Verständnis muss aber erst gelernt werden. Schülerinnen und Schüler tun dies insbesondere über persönliche Erfahrungen und eigenes Handeln. Deshalb müssen Partizipation und Selbstverantwortung früh und dauerhaft Bestandteile des Schullebens sein.